PROTOKOLL DER 37. GENERALVERSAMMLUNG DER SCHWEIZ. GESELLSCHAFT FÜR FAHNEN- & FLAGGENKUNDE (3. APRIL 2004, FREIBURG)

Die Mitglieder und Gäste der Gesellschaft, insgesamt 24 Personen, treffen sich gegen 10.30 Uhr im Foyer des Historischen Museums in Freiburg. Hier werden sie durch die Vizedirektorin des Museums, Verena Villiger, und durch den Gesellschaftspräsidenten willkommen geheissen. Danach begeben sich alle in einen Museumsraum, in dem, umgeben von steinernen Apostelfiguren, die Generalversammlung der Gesellschaft stattfindet.

Einzelheiten der Generalversammlung

Datum: Samstag, 3. April 2004

Zeit: 10.45 – 12.15

Ort: Historisches Museum Freiburg

Anwesende Mitglieder: 21

Alexandre Armagagnan, René Bieri, Andreas Bliggenstorfer, Gregor Brunner, Emil Dreyer, Hubert Förster, Walter Gehri, Alain Geiser, Pascal Gross, Gerhard Hernach, Rolf Hinterberger, Marc Imobersteg, Jürg Keller, Kathrin Kocher, Günter Mattern, Harald Müller, Simone de Rham, Michel Rochat, Hans Rüegg, Roger Sacher, Sabine Sille.

11 Mitglieder hatten sich zuvor schriftlich oder telefonisch beim Präsidenten abgemeldet.

Anwesende Gäste: 3

Ursula Dinkel, Elisabeth Dreyer, Rosa Keller.

Traktanden

Der Präsident begrüsst nochmals die anwesenden Mitglieder und Gäste und dankt dem Historischen Museum in Freiburg für seine Gastfreundschaft, nicht ohne zu erwähnen, dass wir insbesondere durch die exzellenten beruflichen Kontakte unserer Vizepräsidentin solche Gelegenheiten erhalten.

1. Da während der GV ordentliche Vorstandswahlen anstehen, werden Pascal Gross und Roger Sacher zu Stimmenzählern gewählt.
2. Das vom Gesellschaftssekretär verfasste Protokoll der 36. Generalversammlung vom 12. April 2003 (St. Gallen) wurde zusammen mit der Einladung den Mitgliedern verschickt, so dass ein Verlesen sich erübrigt. Es wurden dazu weder Anträge noch Bemerkungen eingereicht (auch nicht während der GV) und gilt somit als genehmigt.
3. Im Jahresbericht des Präsidenten geht Emil Dreyer auf die folgenden Punkte ein:
   - Es wurden vier Vorstandssitzungen durchgeführt. Dazu kommen noch Treffen mit Sabine Sille zu Artikeln und Museumsbesuchen sowie mit Harald Müller wegen der Redaktion der Vexilla. Daneben ruhen natürlich die ständigen Aufgaben nicht, wie die Administration der Gesellschaft und die Korrespondenzen. Unter anderem hat die Post wegen einer neuen Briefmarke mit der Schweizer Fahne bei der SGFF angefragt.
   - Die Mitgliederbewegungen der Gesellschaft: Ende 2003 zählte unsere Gesellschaft 89 Mitglieder (darunter 3 Freimitglieder und 3 Ehrenmitglieder) und 11 Tauschpartner. Wir verschicken insgesamt also 100 Jahrbücher.

Im Jahr 2003 gab es einen Neueintritt (Thomas Jeker) und 2 Austritte (Emmy Bolliger und Bodo Pfeiffer) zu vermelden.

In den letzten fünf Jahren hat sich der Mitgliederbestand zahlenmässig gar nicht so stark verändert (18 Eintritte stehen 14 Austritten gegenüber). Allerdings hat sich seine Zusammensetzung merklich gewandelt. Es findet ein Generationenwechsel statt (auch gefördert durch das Internet) und der Anteil der ausländischen Mitglieder und der Tauschpartner geht zurück.

- Der Herbstausflug führte am 25. Oktober 2003 bei bestem Wetter eine beachtliche Anzahl Teilnehmer nach Murten. Die Besichtigung der Spielzeugausstellung und natürlich der Fahnen, welche eigens aus dem Depot geholt worden waren, war ein Erfolg. Aufgrund eines Missverständnisses bei der Organisation gab es leider keine Besprechung der Fahnen durch das Museum. Wenigstens war Sabine Sille in der Lage, spontan (und ohne Vorbereitung) das Gesehene in einigen Worten zu erläutern.
- Am Internationalen Vexillologischen Kongress in Stockholm haben teilgenommen: Emil Dreyer, Gerhard Hernach, Rolf Hinterberger, Günter Mattern, Roger Sacher.

Der Jahresbericht wird ohne Fragen und Bemerkungen genehmigt.

4. Der allzu lange hängige Doppeljahrgang 2000/01 des Jahrbuchs Vexilla Helvetica ist endlich in Bewegung geraten. Seit November 2003 haben Harald Müller und Emil Dreyer die Redaktionsarbeit intensiviert. Dabei haben ihnen Nicolas & Magali Deprez (Korrektur der französischen Texte) und Thomas Jeker (Layout und Druck) wertvollen Beistand geleistet. Zum Zeitpunkt der GV ist die Endphase der Arbeit erreicht, kurz bevor alles in die Druckerei geht.

   Die Änderung der Redaktion schlägt sich auch im Erscheinungsbild des Jahrbuchs nieder. Die Vexilla sind nun durchgängig farbig und werden elektronisch hergestellt und digital gedruckt. Zum ersten Mal konnte der aktuelle Stand der Arbeit an einer GV besichtigt werden. Harald Müller präsentiert während 10 Minuten einen der Artikel an seinem Laptop und Projektor. Die einhellige Meinung ist, das Resultat kann sich sehen lassen.

5. Die Jahresrechnung für 2003 wurde zusammen mit der Einladung zur GV bereits an die Mitglieder verschickt. Der Kassier Hans Rüegg erläutert nochmals die wichtigsten Punkte (Beträge gerundet):

- Die Erfolgsrechnung weist für 2003 Einnahmen von Fr. 5'800.- aus (davon Fr. 5'500.- aus den Mitgliederbeiträgen, die Veränderung ist das Resultat einer Fehlbuchung). Im überwiegenden Mass werden sie den Rückstellungen für das Jahrbuch zugewiesen.
- Die Schlussbilanz 2003 weist ein Vermögen von Fr. 31'000.- aus, aufgeteilt in zweckgebundene Rückstellungen für Jahrbücher (für mittlerweile 4 Jahrgänge, von denen die ersten beiden nun bald verbraucht werden) und Bibliothek und freie Reserven.

6. Hans Rüegg stellt direkt anschliessend (und in stillschweigender Abänderung der Traktandenliste) den Voranschlag 2004/2005 vor. Das Budget geht von jährlichen Einnahmen in der Höhe von Fr. 6'150.- aus (davon Fr. 5'500.- aus den Mitgliederbeiträgen). Davon sollen jeweils Fr. 5'000.- den Rückstellungen für das Jahrbuch zugewiesen werden.

7. Der Präsident liest den von Karl Deck und Bodo Pfeiffer verfassten Revisorenbericht 2003 vor. Die Revisoren bestätigen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Rechnungsführung. Den Antrag auf Erteilung der Decharge an den Rechnungsführer quittieren die Anwesenden mit Applaus.

   Das Budget wird ebenfalls (ohne Anträge und Bemerkungen) genehmigt.

8. Die Vorstandswahlen 2004 laufen ein wenig ungeordnet an. Nach kurzem Hin und Her wird zuerst beschlossen, dass über den Vorstand *in corpore* abgestimmt wird, da ja alle Mitglieder ihre Wiederwahl anstreben. Die eigentliche Wahl geschieht (wie üblich) per Akklamation, so dass die beiden Stimmenzähler einmal mehr ohne Beschäftigung bleiben. Somit ist der Vorstand in unveränderter Zusammensetzung für drei weitere Jahre im Amt.

   Durch das Ausscheiden von Bodo Pfeiffer ist auch die Stelle eines Rechnungsrevisors vakant (deren Amtsperiode ja in den Statuten nicht festgelegt ist und die daher nicht regelmässig gewählt werden). Nach kurzer Ermunterung durch den Präsidenten stellt sich Rolf Hinterberger für dieses Amt zur Verfügung. Die Bestätigung der GV erfolgt mit Applaus.

9. Für die 38. Generalversammlung 2005 ist Altdorf vorgesehen; sowohl im Museum wie auch im Rathaus gibt es einige Fahnen zu besichtigen. Die ein wenig schlechtere Verkehrsanbindung des Urner Hauptorts kann sicher in Kauf genommen werden. Als Termin wird der 9. April 2005 (zwei Wochen nach Ostern) ins Auge gefasst. Dieser Vorschlag wird durch die GV gutgeheissen.

Für den Herbstausflug 2004 wird als Ziel das Lötschental vorgeschlagen. Hier gibt es in Kippel ein Museum mit Talschaftsfahnen. Die Anreise könnte mit dem Zug bis Goppenstein erfolgen, danach per gemietetem Bus. Möglicher Zeitpunkt wäre Mitte September. Der Vorschlag stösst auf Zustimmung.

10. Unter Varia werden die folgenden Punkte behandelt:

- Jürg Keller berichtet, dass sein Fahnenreglement für die Armee nun in der Vernehmlassung ist. Auch die vexillologische und die heraldische Gesellschaft sollen Stellung nehmen. Das Reglement wird einer zukünftigen Ausgabe der Vexilla beigelegt sein.
- Harald Müller erinnert an früher gemachte Ankündigungen, die Gesellschaftsstatuten zu revidieren, und schlägt vor, dass der Vorstand einen Entwurf zuhanden der nächsten GV ausarbeitet. Er selbst und der Präsident werden sich der Sache annehmen.
- Gerhard Hernach beklagt den Niedergang des vexillologischen und heraldischen Wissens in der Gesellschaft. Die zwei jährlichen Treffen erhielten allzu stark den Charakter von Zusammenkünften des Essens und Trinkens wegen, die Vermittlung von fachlichem Wissen trete in den Hintergrund. Er mahnt mindestens vier Treffen an, die dann vermehrt dem wissenschaftlichen Austausch dienen sollten.
- Wie jedes Jahr legt Emil Dreyer einige Neuerwerbungen seiner Bibliothek auf.

Die Generalversammlung wird gegen 12.15 Uhr beendet. Bei einem vom Historischen Museum offerierten Apéro widmen sich die Mitglieder und Gäste angeregten Diskussionen, bis es Zeit ist für das Mittagessen im Restaurant des "Hôtel de la Rose".

Nach dem guten und gemütlichen Essen versammeln sich die Teilnehmer gegen 14.45 Uhr wieder im Historischen Museum. Während gut 45 Minuten präsentiert Emil Dreyer Impressionen vom Vexillologischen Kongress in Stockholm.

Danach führt Verena Villiger die Gruppe eine halbe Stunde lang durch einige Säle des Museums, in denen lokale Fahnen zu bewundern sind. Abgeschlossen wird der offizielle Teil im Untergeschoss, wo inzwischen 12 Fahnen aus dem Depot auf dem Boden ausgelegt worden waren. Dazu kamen jeweils Fotografien der nicht sichtbaren Seiten der Fahnen. Sabine Sille und Emil Dreyer erläutern die Geschichte und Bedeutung der Stücke.

Gegen 16.30 Uhr endet die Zusammenkunft und die Teilnehmer machen sich auf den Heimweg.

Harald Müller, Sekretär

PROCÈS-VERBAL DE LA 37ÈME ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DE VEXILLOLOGIE (3 AVRIL 2004 À FRIBOURG)

Les membres et les hôtes de la société, en tout 24 personnes, se sont réunis vers 10h30 à l'entrée du Musée d'Art et d'Histoire à Fribourg.

Particularités de l'Assemblée générale

Date: samedi, 3 avril 2004

Heure: 10.45 - 12.15

Lieu: Musée d'Art et d'Histoire, Fribourg

21 membres et 3 personnes accompagnantes étaient présents, 11 membres s'étaient excusés auparavant (les détails se trouvent dans la version allemande).

Ordre du jour

Le président renouvelle la bienvenue aux membres et hôtes présents et remercie le Musée d'Art et d'Histoire de Fribourg pour son hospitalité.

1. Pascal Gross et Roger Sacher sont élus scrutateurs. Les élections au comité sont prévues sous point 8.
2. Le procès-verbal de la 36ème assemblée générale du 12 avril 2003 (Saint-Gall), qui avait été rédigé par le secrétaire, était ajouté à la convocation aux membres, sa présentation n'est donc plus nécessaire. Le procès-verbal est approuvé par l'assemblée générale sans motion ni remarque.
3. Le rapport du président, Emil Dreyer, comprend les points suivants:
   - Quatre réunions du comité ont eu lieu et, en plus, plusieurs rencontres avec Sabine Sille au sujet des articles et des visites aux musées et avec Harald Müller lors des travaux de rédaction des *Vexilla Helvetica*. Les obligations régulières comme l'administration de la société et la correspondance s'y ajoutaient. En outre, la poste a contacté la SSV au sujet d'un nouveau timbre concernant le drapeau suisse.
   - Le bilan des membres: Fin 2003 on dénombre 89 membres de la SSV (dont 3 libres et 3 d'honneur) et 11 partenaires d'échange. En 2003 on devrait noter une entrée et deux sorties (voir la version allemande pour les détails).

Au cours des cinq dernières années nous n'avons pas noté de changement notoire de l'effectif de notre société (18 entrées contre 14 sorties), mais la répartition de nos membres a quand même considérablement changé. A noter le relais entre les générations (bien sûr amené par Internet) et le déclin du nombre des membres étrangers et des partenaires d'échange.

- Le 25 octobre 2003 l'excursion d'automne à Morat a attiré beaucoup de participants. La visite de l'exposition de jouets et, bien sûr, les drapeaux qui avaient été sortis du dépôt du musée à cette occasion, était un grand succès. A la suite d'un malentendu pendant l'organisation, hélas, il n'y avait pas de présentation des drapeaux par quelqu'un du musée. Sabine Sille a quand même pu nous donner quelques explications improvisées.

- Il y avait 4 participants de la SSV au Congrès international de vexillologie à Stockholm: Emil Dreyer, Gerhard Hernach, Rolf Hinterberger, Günter Mattern et Roger Sacher.

Le rapport est approuvé par l'assemblée générale sans question ni remarque.

4. Finalement, nous pouvons noter un progrès au sujet du prochain numéro double 2000/01 de l'annuaire *Vexilla Helvetica*, en suspens depuis quatre ans. A partir de novembre 2003 Harald Müller et Emil Dreyer se sont lancés dans les travaux de rédaction, soutenus par Nicolas et Magali Deprez (pour la correction des textes français) et Thomas Jeker (pour les questions du lay-out et de l'impression). Au moment de l'AG le but est presque atteint, nous pourront bientôt tout envoyer à l'imprimerie.

Le changement au sein de la rédaction a laissé des traces au lay-out de l'annuaire. Les *Vexilla* sont maintenant entièrement en couleur, leur production est électronique et l'impression sera digitale. Pour la première fois l'état actuel des travaux a été présenté lors d'une AG. Pendant une dizaine de minutes Harald Müller montre un article avec son ordinateur portable et un appareil à projection. Les participants de l'AG expriment leur satisfaction.

5. Une feuille montrant les chiffres de l'exercice 2003 avait été ajoutée à la convocation. Notre trésorier Hans Rüegg récapitule quand même les points les plus importants (montants arrondis):

   - Les comptes de l'exercice 2003 montrent des recettes de Fr. 5'800.- (dont Fr. 5'500.- provenant des cotisations) dont la majorité est inscrite aux provisions pour les annuaires prochains.
   - Le bilan de fin 2003 montre une fortune de Fr. 31'000.-, repartie en provisions pour les annuaires (pour 4 numéros dont les deux premiers seront édités bientôt), la bibliothèque et en réserves générales.

6. Le trésorier continue (en modifiant l'ordre de jour annoncé) avec les budgets pour 2004/2005. Il prévoit des recettes annuelles de Fr. 6'150.- (dont Fr. 5'500.- provenant des cotisations), dont chaque année Fr. 5'000.- est à inscrire aux provisions pour les annuaires.

7. Le président présente le rapport des vérificateurs pour l'exercice 2003, rédigé par Karl Deck et Bodo Pfeiffer. L'AG suit par acclamation la recommandation de décharge du trésorier.

Le budget, lui aussi, est approuvé par l'assemblée générale sans motion ni remarque.

8. Les élections au comité se déroulent sans surprise. Comme tous les membres briguent un nouveau mandat, l'AG approuve la proposition d'un vote *in corpore*. Comme le veut la tradition, le scrutin actuel est fait par acclamation (et les deux scrutateurs restent donc chômeurs). Le comité peut commencer un nouveau mandat de 3 ans.

La sortie de Bodo Pfeiffer a laissé une vacance parmi les vérificateurs. Rolf Hinterberger se décide à briguer ce mandat, certes après y avoir été encouragé par le président. L'AG accepte avec applaudissements.

9. Pour la 38ème assemblée générale le comité propose d'aller à Altdorf, soit au Musée soit à l'hôtel de ville où se trouvent quelques drapeaux à voir, une date est fixée au 9 avril 2005 (deux semaines après Pâques). Cette proposition est acceptée par l'AG.

10. La proposition d'une excursion d'automne 2004 à la Vallée de Loèche à mi-septembre est bien reçue par l'AG. Il y a un musée peu connu à Kippel arborant des bannières locales. On pourra aller à Goppenstein par train et continuer par un autocar de la Poste.

11. Les points divers:

- Jürg Keller nous informe que son manuel de drapeaux de l'armée est maintenant en procédure de consultation. On attend aussi des commentaires des sociétés vexillologique et héraldique. Le règlement sera ajouté à un futur numéro des *Vexilla Helvetica*.
- Harald Müller rappelle qu'on a déjà discuté d'un projet de renouvellement des statuts de la société (qui, pour le moment, n'existent qu'en allemand, hélas). Il propose que le comité (c'est-à-dire, le président et lui-même) en produise une proposition jusqu'à la prochaine AG.
- Gerhard Hernach déplore le déclin général des connaissances vexillologiques et héraldiques dans notre société. Il exige qu'on organise au moins quatre rencontres des membres dédiées à la communication scientifique.
- Comme le veut la tradition à la SSV, Emil Dreyer montre quelques trésors de sa bibliothèque vexillologique.

L'assemblée générale s'achève vers 12h15, elle est suivie d'un apéritif offert par le Musée d'Art et d'Histoire de Fribourg. Après le dîner au restaurant de l'Hôtel de la Rose, la journée

continue avec une présentation de trois quarts d'heure des impressions du Congrès vexillologique de Stockholm.

Ensuite, Verena Villiger guide le groupe à travers l'exposition permanente du musée, où dans quelques salles l'on trouve des bannières locales. Par la suite on descend au sous-sol où une douzaine de drapeaux ont été sortis du dépôt du musée et étendus par terre, complétés par des photographies de leur face non visible. Sabine Sille et Emil Dreyer nous expliquent l'histoire et la signification des pièces.

Vers 16h30, la journée de l'AG se termine et les participants repartent, enrichis d'une multitude d'impressions vexillologiques.Le président renouvelle la bienvenue aux membres et hôtes présents et remercie le Musée d'Art et d'Histoire de Fribourg de son hospitalité

Harald Müller, secrétaire